

Guten Tag, Höxter

Bei den Temperaturen des Wochenendes läuft Wilhelm erst so richtig warm und beginnt, sich wohlzufühlen. Devisen für den Arktis-Reisen: Je kälter, desto besser. Irrendwie ist sein Kälteempfinden ein ganz anderes als das der Kollegen. Während die die Heizung aufdrehen wollen, könnte Wilhelm den Pullover auch noch ausziehen und im

T-Shirt weiterarbeiten. Nur im Pullover besuchte er jetzt auch mehrere Termine. Freundlich und gut erzogen, wie Wilhelm nun mal ist, schüttelte er den Gesprächspartnern vorab die Hand. Und die wunderten sich, dass Wilhelm bei dem Wetter so warme Hände habe. „Seien Sie doch froh, dass ich nicht kaltblütig bin“, entgegnete augenzwinkernd
Wilhelm

Brand im Dachgeschoss

■ **Beverungen** (tor). Feueralarm für die Wehr Beverungen gestern Abend. Gegen 17.45 Uhr ging ein Notruf aus der Kesselstraße in der Beverunger Innenstadt bei der Leitstelle Brakel ein. Wegen der zunächst unübersichtlichen Lage im Dachgeschoss wurden nach dem Eintreffen der ersten Kräfte des Löschzugs Beverungen weitere Einheiten aus den Ortschaften angefordert. Kurz nach 20 Uhr war der Brand gelöscht. Er ist nach ersten Angaben vor Ort neben einem Kamin ausgebrochen. Verletzt wurde niemand.
➤ Ein ausführlicher Bericht folgt.

24-Jähriger in Lippe festgenommen

■ **Höxter/Lage** (nw). Der Kriminalpolizei in Lage hat einen 24-Jährigen aus dem Raum Höxter festgenommen. Er steht in dringendem Tatverdacht, mit zehn Einbrüchen im Umfeld des Segelflughafens in Oerlinghausen im September und Oktober zu tun zu haben. Dabei waren kleinere Geldbeträge, Lebensmittel, Kameras und Kleingeräte erbeutet worden. Der 24-Jährige sitzt in Haft. Zu den Vorwürfen schweigt er und belastet laut Polizei Mittäter, die er aber namentlich nicht nennt. Mittlerweile wissen die Ermittler aber, dass tatsächlich Mittäter im Spiel waren.

Einbrecher erbeuten Schmuck

■ **Albaxen** (nw). Die Abwesenheit der Bewohner eines Hauses an der Hansastraße in Albaxen nutzten Unbekannte für einen Einbruch. Sie drangen am Freitag zwischen 14.30 und 18.30 Uhr gewaltsam in das Haus ein und durchsuchten die Räume. Dabei fiel ihnen Schmuck in die Hände. Insgesamt entstand laut Polizei ein Schaden von etwa 10.000 Euro. Die Kriminalpolizei in Höxter bittet um Hinweise zu Beobachtungen, die mit dem Einbruch in Verbindung stehen könnten, Tel. (0 52 71) 96 20.

Vorlesestunde in der Stadtbücherei

■ **Höxter** (nw). Die nächste Vorlesestunde in der Stadtbücherei findet am Mittwoch, 6. Dezember, ab 15 Uhr statt. Eingeladen sind alle Kinder ab vier Jahren. Vorgelesen wird das Buch: „Wie St. Nikolaus einen Gehilfen fand“ von Kathrin Siegenthaler und Marcus Pfister. Danach werden Weihnachtsmänner aus Tonpapier gebastelt (Schere, Kleber und Stifte mitbringen). Die Veranstaltung findet statt in der Stadtbücherei, Möllingerstraße 9 und dauert eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (0 52 71) 9 63 44 44.

Gestaltung des Flyers für Weihnachtsgrüße

■ **Ovenhausen** (nw). Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Ovenhausen treffen sich zur Mitgliederversammlung am Freitag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Kükenkrug. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus Rat, Fraktion und Stadtverwaltung sowie vom Stadt- und Kreisverband. Außerdem wird informiert über das Neubaugebiet, Windkonzentrationszonen, die Entwicklung im Kindergarten und Friedhofsangelegenheiten. Auch um die Gestaltung des Flyers mit den Weihnachtsgrüßen wird es gehen.

Ausbau der Oberen Mauerstraße

■ **Höxter** (nw). Der Ortsausschuss Höxter-Stadtkern lädt zur nächsten Sitzung am Dienstag, 5. Dezember, um 18.30 Uhr in den Ratssaal des Historischen Rathauses, Weserstraße 11 ein. Im öffentlichen Teil geht um Ausbau und Umgestaltung der Oberen Mauerstraße, um die Beleuchtung Unterführung an der Bundesstraße 64 und um den Bebauungsplan „Luisenstraße“ im Stadtkern (Innenentwicklung).

Weihnachtsfeier der Senioren-Union

■ **Höxter** (nw). Die Mitglieder und Freunde der Senioren-Union im Stadtverband Höxter sind eingeladen zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 12. Dezember, um 14 Uhr im Hotel Stadt Höxter, Uferstraße 4. In gemütlicher Runde wollen sie zusammen sein, gute Gespräche haben, gemeinsam singen und sich ans vergangene Jahr erinnern. Aus organisatorischen Gründen bittet Vorsitzender Eckart Weiß um Anmeldung unter Tel. (0 52 71) 69 79 80 bis 8. Dezember.



■ Geblitzt wird am Montag, 4. Dezember, unter anderem auf der **Bundesstraße 64 bei Erkeln** und auf der **Bundesstraße 7 bei Scherfede**. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

„Die einmalige Chance nutzen“

Bürgerforum: Bürger unterstützen die mögliche Bewerbung der Stadt Höxter als Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2023. Bürgermeister Alexander Fischer setzt auf eine breite Zustimmung

Von Josef Köhne

■ **Höxter.** Der Wunsch, die Landesgartenschau 2023 nach Höxter zu holen, ist nicht zu überhören. Und der Wille, die Bewerbung dafür auf den Weg zu bringen, ist bei Rat und Verwaltung ausgeprägt vorhanden. Unterstützer finden sich im Land- und Bundestag. Dass sich nun auch viele Bürger für die Verwirklichung einsetzen wollen, wurde im ersten Bürgerforum zu diesem Thema deutlich.

ALEXANDER FISCHER

Um die Frage: „Ist eine Landesgartenschau 2023 eine Chance für Höxter?“ mit der Bevölkerung zu erörtern, hatte Bürgermeister Alexander Fischer in die Aula des KWG eingeladen. Ihm liege sehr daran, das Thema möglichst breit und umfassend zu diskutieren und sowohl Chancen, als Risiken gegeneinander abzuwägen. Denn schließlich sei eine LGS eine Aufgabe für die gesamte Stadt, einschließlich der Ortschaften. „Realisieren lässt sich so etwas nur, wenn die Bevölkerung geschlossen hinter dem Projekt steht. Deshalb kann ich Sie nur bitten, sich von der Idee anstecken zu lassen“, rührte Fischer die Werbetrommel und bat den Präsidenten des NRW Landtags und ehemaligen Bürgermeister der LGS-Stadt Rietberg (2008), André Kuper, um einen Impulsvortrag.

ANDRÉ KUPER

Man habe damals mehrere Pläne entwickelt und sich für einen Familienpark entschieden, sagte dieser. „Unsere Unternehmen brauchen qualifizierte Mitarbeiter und Ingenieure. Und für die zählen auch die weichen Standortfaktoren wie Kulturangebote und Wohnqualität.“ Es gab Treffen der Unternehmer, die als Multiplikatoren wirkten. Der Bürgermeister suchte mit allen Vereinen das Gespräch, auch mit den Mitarbeitern der Verwaltung unumgängliche Überstunden. Man sei sich einig gewesen, dass eine nachhaltige Barrierefreiheit das Leben im Ort erleichtern sollte.

FRAGEN

Zu klären waren Fragen nach einem geeigneten Gelände, Parkplätzen und Zufahrten. Klar sei ihm gewesen, dass, wenn nicht alle Bürger an einem Strang ziehen, ein Desaster folgen würde, erklärte Kuper. Man bildete 120 Parkführer aus, investierte insgesamt zehn Millionen Euro, bekam vom Land fünf Millionen Euro Fördermittel (heute sind es sechs Millionen) und sammelte bei den Unternehmen rund eine Million Euro an Spenden. Mit der neu gegründeten LGS-Rietberg-Park 2008 sowie dem eigens gegründeten Förderverein konnten „einmalige Naturschutzprojekte und Wirtschaftsförderungen“ realisiert werden. Höxter empfahl, die Bevölkerung zu mobilisieren und das Projekt LGS 2023 zielstrebig anzugehen.

PODIUM

Auf dem Podium äußerten sich der Bürgermeister der LGS-Stadt Bad Lippspringe, Andreas Bee, Höxters Ehrenbürger Klaus Töpfer, Viktor Herzog von Ratibor, Kirchenvorstand Josef Kowalski (Kirchengemeinde St. Stephanus und Vitus Corvey; Westwerk) und für die Hochschule OWL



Pläne: Die orangefarbig eingekreiste Fläche entlang des Weserbogens könnte das Gelände der Landesgartenschau 2023 werden.

Prof. Hans-Peter Rohler.

JOSEF KOWALSKI

Kowalski kann sich bei einer LGS sehr gut einen Weg der Stille vorstellen. Gleichzeitig erinnerte er an die 1.200-Jahr-Feier des Klosters Corvey im Jahr 2022. Wünschen würde er sich eine LGS im ökumenischen Geist, die sowohl die Katholische und Evangelische, als auch die orthodoxe Kirche einbeziehe.

KLAUS TÖPFER

„Es wird höchste Zeit, dass wir die LGS bekommen“, erklärte Töpfer. Sie sei eine „einmalige Chance“, Leben und Lebendigkeit in die Stadt zu bringen: „Man kann damit Leuchttürme schaffen, die sich mit dem Weltkulturerbe verbinden lassen“, so Töpfer an den Herzog gewandt. Für die Beratergruppen wünschte er sich die Teilnahme von „Zufallsbürgern“, die per Los ge-

zogen, die Sprache des Volkes sprechen und für Bodenhaftung sorgen könnten. „Unglaublich gut“ sei es, wenn sich die Ausgrabungsstätten, Natur- und Kulturdenkmale in die LGS-Planungen einbeziehen ließen. Begrüßen würde er auch, wenn die Weser nicht mehr Trennlinie, sondern als Verbindungsweg zwischen Städten angesehen würde.

HERZOG VON RATIBOR

Viktor Herzog von Ratibor erklärte, er könne sich vorstellen, dass bei einer LGS im absoluten Einklang mit den Vorgaben des Denkmalschutzes und der Archäologie Entwicklungen angeschoben werden könnten, die in Teilen bereits im Managementplan ausgearbeitet vorliegen.

HANS-PETER ROHLER

Prof. Rohler zufolge verfügt Höxter über ein hohes Potenzial an kreativen Menschen. 400 Studierende in das Projekt einbinden zu können, sei ein nicht zu verkennender Vorteil. Auch der am Hochschulgelände vorhandene Botanische Garten könne integriert werden.

ANDREAS BEE

„Die Chance für die Stadtentwicklung und für die Entwicklung der Region ist einmalig. Die Leute in OWL haben das Herz am rechten Fleck, die schaffen das“, betonte sich Bad Lippspringer Bürgermeister Andreas Bee als Motivator. Bad Lippspringe werde Höxter genauso unterstützen, wie Höxter seine Stadt unterstützt habe.



Die Mitwirkenden: Vor den Reihen mit Bürgern der Region in der Aula des König-Wilhelm-Gymnasiums versammelten sich die Gestalter des Bürgerforums. FOTOS: JOSEF KÖHNE

Anregungen und Bedenken

■ Diskutiert wurden die Pläne anschließend in fünf Arbeitsgruppen. Während einige Bürger den Naturschutz (Kalkmagerrasen am Taubenborn) stärker berücksichtigen wollten, träumten andere bereits von einer Seilbahn zum Rauschenberg und Gondeln oder Elektrofähren auf der Weser. Aber es gab auch nachdenkliche Stimmen, die sich um die zur Eigenleistung aufgeförderten Bürger sorgten. Es sei bereits jetzt schon schwierig, Posten mit Ehrenamtlichen zu besetzen, hieß es. Und

an anderer Stelle wurde auf ein mögliches Weserhochwasser verwiesen, das alle Pläne zunichtemachen könnte. Gedanken machten sich einige Bürger um die Kontrolleinrichtungen. Man könne um die Stadt und Corvey doch keinen Zaun ziehen, gaben sie zu bedenken. Aber auch die Frage, inwieweit sich die Stadt auf die Mitwirkung des herzoglichen Hauses verlassen könne, beschäftigte einige Bürger. Bürgermeister Alexander Fischer versprach, alle Vorschläge und kritischen An-

merkungen sorgfältig zu prüfen. Bezüglich der Sorge um die Einbindung Corveys erklärte er: „Ich bin der Meinung, dass uns das gelingen muss.“ In der Abschlussrunde mit Andreas Bee, Matthias Goeken (Landtag), Christian Haase (Bundestag), Kreisdirektor Klaus Schumacher und Hans-Peter Rohler wurden die Anregungen und Bedenken zusammengefasst und dem Planungsbüro Heuschneider zugeleitet.

➤ Weitere Bürgerforen sollen folgen. (kō)

STUDIE

Wie und wo sie sich eine LGS in Höxter vorstellen, erläuterten die Landschaftsarchitekten Laura Heuschneider und Elmar Pröbsting während der Vorstellung ihrer bisher erarbeiteten Machbarkeitsstudie. Unter Berücksichtigung der vorhandenen landschaftlichen und baulichen Schönheiten sowie des Nachhaltigkeitsgedankens schlugen sie vor, Teile der Altstadt mit dem vorhandenen Wall, das Weltkulturerbe Corvey, die Freizeitanlagen in Richtung Godelheim sowie die Promenade Weserufer (Richtung Holzminden) einzubeziehen.